

Pflege & Medizin im Alter (PUMA)

Fortbildungsreihe 2017/2018

Die interdisziplinäre Fortbildungsreihe im Bereich Langzeitpflege für diplomierte Pflegefachpersonen aus Altenpflege und Spitex

einzigartig seit 2006

gemeinsamer Unterricht von Ärztinnen bzw. Ärzten und Pflegefachpersonen

hochstehende Qualität (Universität)

ständige Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse der Altenpflege



Ältere Menschen zu betreuen ist auf vielfältige Weise anspruchsvoll. Demenz, Stürze und chronische Schmerzen sind alltäglich. Doch wie werde ich als Pflegefachperson dieser Aufgabe gerecht? Wann soll ich den Spezialisten rufen? Und wie begleite ich Menschen am Lebensende? Arbeiten Sie als Pflegefachkraft in einem Altersheim oder in der Spitex? Dann sind Sie mit diesen und weiteren Fragen jeden Tag konfrontiert. Antworten gibt die Fortbildungsreihe „Pflege & Medizin im Alter“. In der Schweiz tätige Expert*innen aus Medizin und Pflege unterrichten gemeinsam, praxisnahe und in gebündelter Form basierend auf dem neusten, universitären Wissensstand. Alterspsychiatrie, Altersmedizin und Rehabilitation sind nur einige Themen, die vermittelt werden. Neu werden aber auch Themen wie «Humor in der Pflege» und «Aggressionsmanagement» behandelt. Die breite Trägerschaft bietet Garantie für hohe Qualität.

Aufbau

Die Fortbildung besteht aus Vorträgen und Seminaren.

Vom 25.10.2017 bis 2.05.2018 werden an 12 Nachmittagen (14.00 h – 17.30 h) verschiedene Themen in einer Doppellektion aus pflegerischer und medizinischer Perspektive behandelt.

Durchführungsort

Alters- und Pflegeheim Marienhaus

Horburgstrasse 54

4057 Basel | Tel: +41 (0)61 690 62 62

www.marienhaus.ch

» [google maps](#)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das **Anmeldeformular** auf unserer Webseite an.

In Kooperation mit folgenden Partnern:

MentAge

V&P
Basler Alters- und Pflegeheim

felixplatterspital
Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation

**USZ
Basel** Institut für
ResearchMedizin

CURAVIVA
BASELSTADT

UPK
Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

**Universität
Basel**
Medizinische Fakultät
Department Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

PROGRAMM 2017 - 2018

25. Oktober 2017 bis 24. Januar 2018

25. Oktober

Demenz - Depression

Differentialdiagnose, Prognose, Umgang und Therapie

Prof. Dr. med. Thomas Leyhe, Ärztliche Zentrumsleitung, Zentrum für Alterspsychiatrie, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Dr. Tobias Melcher, Dipl.-Psych., Zentrum für Alterspsychiatrie, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

1. November

Palliative Care

**Wer braucht sie? Was beschäftigt Menschen am Lebensende und deren Angehörige?
Die wichtigsten Modelle und Assessments dazu. Umgang mit Sterbewünschen bei schwerer somatischer Krankheit**

Dr. med. Heike Gudat, Leitende Ärztin, Hospiz im Park Arlesheim

Maya Monteverde, RN, MAS FHO in Palliative Care, HöFa I Onkologie

15. November

Schmerztherapie

Bedeutung, Erfassungsinstrumente, wichtigste pharmakologische Grundsätze; Besonderheiten bei betagten Menschen, pflegerische Massnahmen

Dr. med. Evelyn Nonnenmacher, Innere Medizin FMH, Praxis Dornacherstrasse

Gabriela Schlegel, dipl. Pflegefachfrau, B2 Palliative Care, CAS I, CAS III FHO Palliative Care, Hospiz im Park, Arlesheim

13. Dezember

Schmerz im Alter

Assessment, Therapie und sinnvolle Ausschöpfung der Reserveverordnungen in der Geriatrie, insbesondere bei Hochbetagten mit kognitiver Einschränkung

Dr. med. Dieter Breil, Chefarzt, Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation, Felix Platter-Spital Basel

Manuela Soldi, MSc, Pflegeexpertin, Kantonsspital St. Gallen

17. Januar

Aggressionsmanagement

NEUES THEMA

Aggressionstheorien, Entstehungsprozesse, verbale und nonverbale Deeskalationsstrategien, einfache Sicherheits- und Befreiungstechniken

Dorothea Fiechter, Trainerin Aggressionsmanagement NAGS und ProDeMa, dipl. Pflegefachfrau HöFa I, Humorcoach, Selbständigerwerbende, Opfikon ZH

Claudia Knöpfel, Trainerin Aggressionsmanagement NAGS und ProDeMa, MAS Gerontologische Pflege, Co-Leitung Klinische Pflegespezialistin, Pflegezentrum Embrach

24. Januar

Suizidalität und Sterbehilfe

Nahrungsverweigerung, Sterbefasten, Lebensmüdigkeit, Todes- und Sterbewünsche: Erkennung und Umgang damit

Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie spez. Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Basel, MentAge® GmbH

Ursula Wiesli, MSN, Pflegeexpertin ANP im Pflegezentrum der Stiftung Drei Tannen in Wald und selbstständig als Dozentin, in Beratung und Projekten

PROGRAMM 2017 - 2018

7. Februar bis 2. Mai 2018

-
7. Februar **Pflege am Lebensende**
Erkennen und Behandeln von Atemnot, Schmerz, Angst bei terminal Erkrankten; Flüssigkeitsgabe ja oder nein; Entscheidungssituationen am Lebensende: Runder Tisch, vorausschauende Planung, Patientenverfügung
- Dr. med. Klaus Bally**, Hausarzt, Institut für Hausarztmedizin, Universität Basel
Katharina Borer, Onkologiepflegefachfrau HöFa I, Kantonsspital Bruderholz / Krebsliga Schweiz
-
28. Februar **Zusammenarbeit mit Angehörigen**
Die Situation der Angehörigen von Menschen, die im Pflegeheim leben, speziell von Menschen mit Demenz. Wege zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit
- Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe**, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie spez. Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Basel, MentAge® GmbH
Miriam Winter, Lic. Phil., Psychotherapeutin, Pflegefachfrau, Reha Chrischona Bettingen
-
7. März **Humor in der Pflege – Das ist ja zum Lachen!**
Humor und Lachen. Lachen ist gesund! Die neusten wissenschaftl. Erkenntnisse über die Wirkung von Lachen. Prakt. Anregungen und Tipps um Humor in der Praxis anzuwenden und zu leben, mit den Patienten, wie auch im Team. Eigene Humorpflege, damit das Lachen bei herausfordernden Situationen im Pflegealltag nicht vergeht. Humor ist lernbar!
- NEUES THEMA**
- Claudia Murk**, Psychiatriepflegefachfrau HF, Gerontobeauftragte des Psychiatrie-Zentrums Werdenberg-Sarganserland, Supervisorin, Mediatorin und Coach DAS
Kursleiterin von Humorcure Schweiz in humorvoller Kommunikation
-
14. März **Demenz**
Pflege, Betreuungsmöglichkeiten und Therapie bei (fortgeschrittener) Demenz
- Dr. med. Andreas Studer**, Leitender Arzt Alterspsychiatrie, Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation, Felix Platter-Spital Basel
Susanne Frank, MAS Gerontologie, Pflegeexpertin, neues Marthastift / Pflegezentrum für Demenz und psychogeriatrische Erkrankungen
-
18. April **Delir**
Delir ist ein akut klinisches Syndrom multi-faktorieller Genese, welches vor allem bei älteren Personen eine Herausforderung darstellt und einen interdisziplinären Therapieansatz notwendig macht
- Prof. Dr. med. Egemen Savaskan**, Chefarzt, Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Dr. Wolfgang Hasemann, PhD, RN, Leiter Basler Demenz-Delir-Programm, Ressort Pflege/MTT Praxisentwicklung Pflege, Universitätsspital Basel
-
2. Mai **Stürze und Sturzprävention**
Sturz – Risikofaktoren und Präventionsmassnahmen
- Dr. Tobias Meyer**, Oberarzt im Universitären Zentrum für Altersmedizin, Felix Platter-Spital Basel
Barbara Vogel, Pflegeexpertin MSc, Adullam Pflegezentren

«Hoch interessant! Sehr praxis bezogen. Viele Beispiele und Reflexionen, sowie ein grosser Erfahrungsaustausch. Sehr lehrreich und guter Input umsetzbar in der Praxis... »

PUMA Teilnehmer

Kosten

Teilnahmegebühr Doppellektion: CHF 75.--

Sammelpass: CHF 750.--*

*Der Sammelpass berechtigt zum Zutritt zu allen 12 Vorträgen und ist übertragbar. Der Sammelpass kann nur bis 18. Oktober 2017 gekauft werden.

Kurskosten inklusive Unterlagen und Verpflegungsangebot.

Zahlung

Basler Kantonalbank, CH-4002 Basel

Kontoinhaber: Universität Basel, CH-4001 Basel

IBAN: CH29 0077 0016 0550 47091

Vermerk: PUMA_Name Teilnehmer

Eine Rechnung wird zugestellt.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnehmer erhalten nach Besuch der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung per E-Mail (pdf) zugeschickt.

Durchführung

Die Kursorganisation behält sich vor, die Fortbildungsreihe nur bei genügend grosser Teilnehmerzahl durchzuführen.

Rücktrittsbedingungen

Bei Abmeldung bis 10 Kalendertage vor Vorlesung werden die Gebühren abzüglich einer Verwaltungspauschale von 10% zurückerstattet. Bei späteren Abmeldungen oder Fernbleiben werden die vollen Kurskosten fällig.

Sammelpässe können bei verpassten Vorträgen nicht zurückerstattet werden.

Versicherung

Die Kursorganisation übernimmt keine Haftung für Unfälle oder den Verlust bzw. die Beschädigung persönlichen Eigentums von Kursteilnehmenden während oder infolge des Kurses.

Programmänderung

Sollten die gesamte Vorlesungsreihe oder einzelne Vorlesungen aus unvorhersehbaren Gründen von Seiten des Veranstalters abgesagt werden, wird die volle bzw. die anteilige Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Information und Anmeldung

Brenda Marcus

Fort- und Weiterbildung | Event-Management

Studierendensekretariat

T: +41 (0) 207 30 40

nursing@unibas.ch

www.nursing.unibas.ch

**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Pflegerwissenschaft - Nursing Science
Department Public Health
Bernoullistrasse 28
4056 Basel, Switzerland